

Umfrage

Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz

Ergebnisbericht

Juli 2013



TNS Emnid
Political | Social
©TNS 2013

| BertelsmannStiftung

INHALTSVERZEICHNIS

1.	METHODISCHE VORBEMERKUNG	3
2.	DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK	4
2.1	Subjektiver Informationsstand über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten und die Abstimmung zur geplanten Ortsumgehung in Waren	4
2.2	Einstellung zur Abstimmung über die Ortsumgehung	6
2.3	Teilnahme an der Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße	7
2.4	Informationsquellen hinsichtlich des Themas Ortsumgehungsstraße Waren	8
2.5	Lesen der Informationen zur geplanten Ortsumgehung	10
2.6	Informationsstand und weitere gewünschte Information hinsichtlich verschiedener Aspekte	11
2.7	Bedingungen für den Bau einer Ortsumgehungsstraße	14
3.	ZUSAMMENFASSUNG	16

1. METHODISCHE VORBEMERKUNG

TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH, Projektbereich Empirische Sozialforschung, legt mit diesem Auswertungsbericht die Ergebnisse der demoskopischen Untersuchung

"Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz"

vor.

Diese Studie wurde im Auftrag der

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh,

in Waren (Müritz) durchgeführt. Der Auftraggeber allein verfügt über das erhobene Datenmaterial.

Die Erhebung erfolgte als telefonische Repräsentativbefragung. Die Feldzeit erstreckte sich vom 04.07. bis zum 09.07.2013. In diesem Zeitraum wurden 501 Frauen und Männer ab 16 Jahren befragt, die in Waren (Müritz) leben. Die Befragten wurden nach einem Zufallsverfahren ausgewählt und telefonisch befragt.

Der mittlere Stichprobenfehler der Anteilswerte beträgt +/- 4 Prozentpunkte, eine Sicherheitswahrscheinlichkeit von 95 Prozent zu Grunde gelegt.

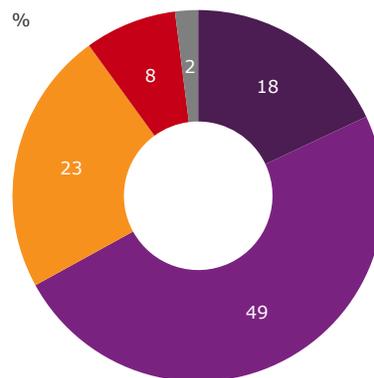
TNS Emnid

Bielefeld, Juli 2013

2. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

2.1 Subjektiver Informationsstand über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten und die Abstimmung zur geplanten Ortsumgehung in Waren

Zwei Drittel fühlen sich gut über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten zur geplanten Ortsumgehung in Waren informiert.



Rundungs-
differenzen
möglich

■ sehr gut ■ eher gut ■ eher schlecht ■ sehr schlecht ■ weiß nicht, keine Angabe

Frage: Wie gut fühlen Sie sich über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten zur geplanten Ortsumgehung in Waren informiert?

Basis: 501 Befragte



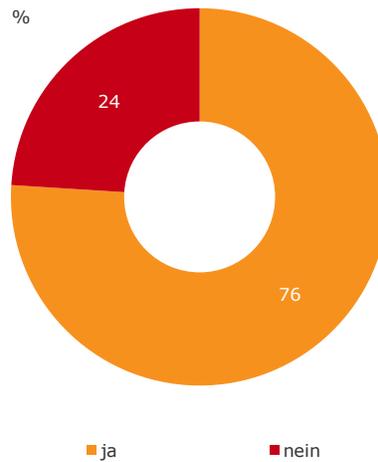
TNS Emnid

Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz
Juli 2013

| BertelsmannStiftung

Ein Großteil der Warener Bevölkerung gibt an, gut über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten zur geplanten Ortsumgehung informiert zu sein. Fast die Hälfte (49 %) sagt, eher gut Bescheid zu wissen, und weitere 18 Prozent schätzen sich sogar als sehr gut informiert ein. Nicht ganz ein Viertel der Befragten (23 %) erklärt, eher schlecht über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten zur geplanten Ortsumgehung Bescheid zu wissen, und lediglich acht Prozent fühlen sich sehr schlecht informiert.

Eine Drei-Viertel-Mehrheit der Warener weiß über die Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße am 22. September 2013 Bescheid.



Rundungs-
differenzen
möglich

Frage: Wissen Sie, dass Sie als Warener Bürger am 22. September 2013 darüber abstimmen können, ob in Waren eine Ortsumgehungsstraße gebaut werden soll?

Basis: 501 Befragte



TNS Emnid

Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz

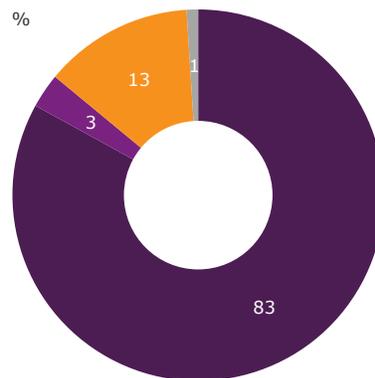
Juli 2013

| BertelsmannStiftung

Auf die Frage, ob die Warener Bürger wissen, dass es am 22. September 2013 eine Abstimmung über den Bau der Ortsumgehungsstraße in Waren gibt, antworten drei Viertel mit „ja“ (76 %). Lediglich ein Viertel (24 %) weiß nichts von der Abstimmung.

2.2 Einstellung zur Abstimmung über die Ortsumgehung am 22. September 2013

Mehr als vier von fünf Warener finden es gut, dass sie am 22. September 2013 über den Sachverhalt abstimmen können.



Rundungs-
differenzen
möglich

■ gut ■ schlecht ■ egal ■ weiß nicht, keine Angabe

Frage: Und finden Sie es gut, dass Sie als Warener Bürger am 22. September 2013 über die Ortsumgehung abstimmen können, finden Sie das schlecht oder ist Ihnen das egal?

Basis: 501 Befragte



TNS Emnid

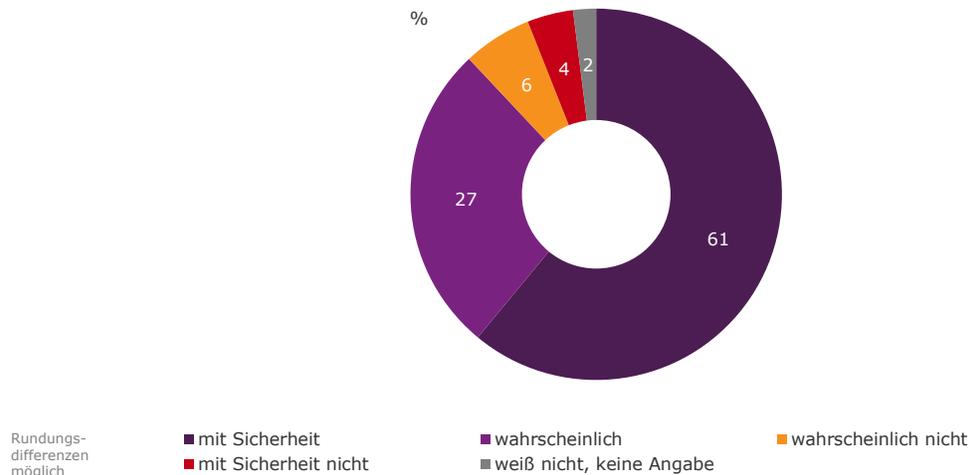
Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz
Juli 2013

| BertelsmannStiftung

Eine Bürgerbeteiligung in Form einer Abstimmung zum Bau der Ortsumgehungsstraße am 22. September 2013 findet bei der Warener Bevölkerung breite Zustimmung. Mehr als vier von fünf Warener (83 %) heißen die Möglichkeit, am 22. September über die Ortsumgehungsstraße abstimmen zu können, für „gut“. Nur drei Prozent sind einer solchen Abstimmung gegenüber negativ eingestellt und 13 Prozent ist es gleichgültig, ob eine Abstimmung zum Thema stattfindet oder nicht.

2.3 Teilnahme an der Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße

Eine deutliche Mehrheit der Bürger will am 22. September 2013 an der Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße teilnehmen.



Frage: Und werden Sie an dieser Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße Waren teilnehmen?
Basis: 501 Befragte



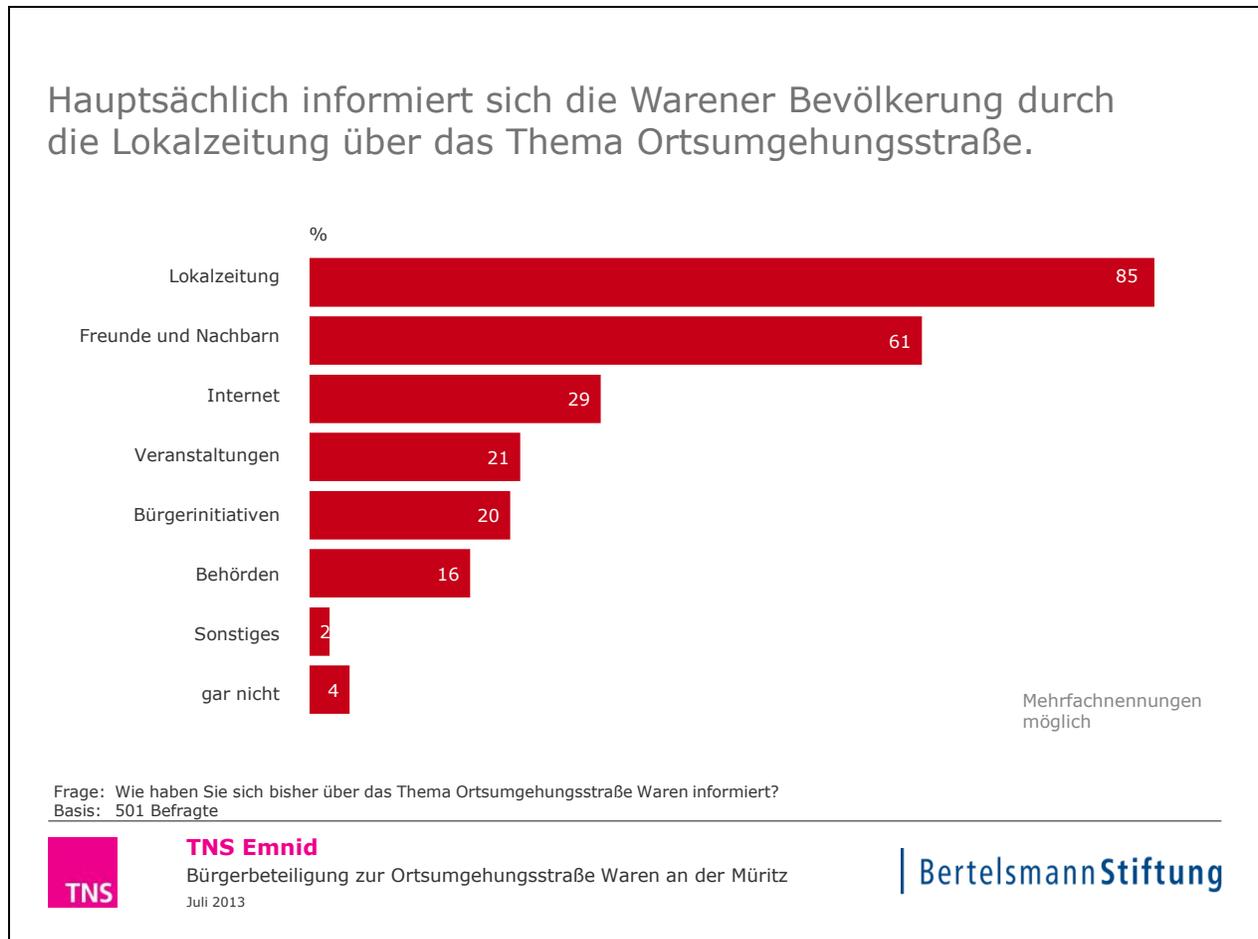
TNS Emnid

Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz
Juli 2013

| BertelsmannStiftung

Die meisten Befragten wollen auch an der Abstimmung zu diesem Termin teilnehmen. So geben 27 Prozent der Warener an, „wahrscheinlich“ ihre Stimme abgeben zu wollen, weitere 61 Prozent der Befragten sagen sogar, „mit Sicherheit“ an die Urne gehen zu wollen. Nur sechs Prozent der Bevölkerung äußern sich dahingehend, „wahrscheinlich nicht“ an der Abstimmung teilnehmen zu wollen. Und lediglich vier Prozent sind sich ganz sicher, keine Stimme abzugeben.

2.4 Informationsquellen hinsichtlich des Themas Ortsumgehungsstraße Waren



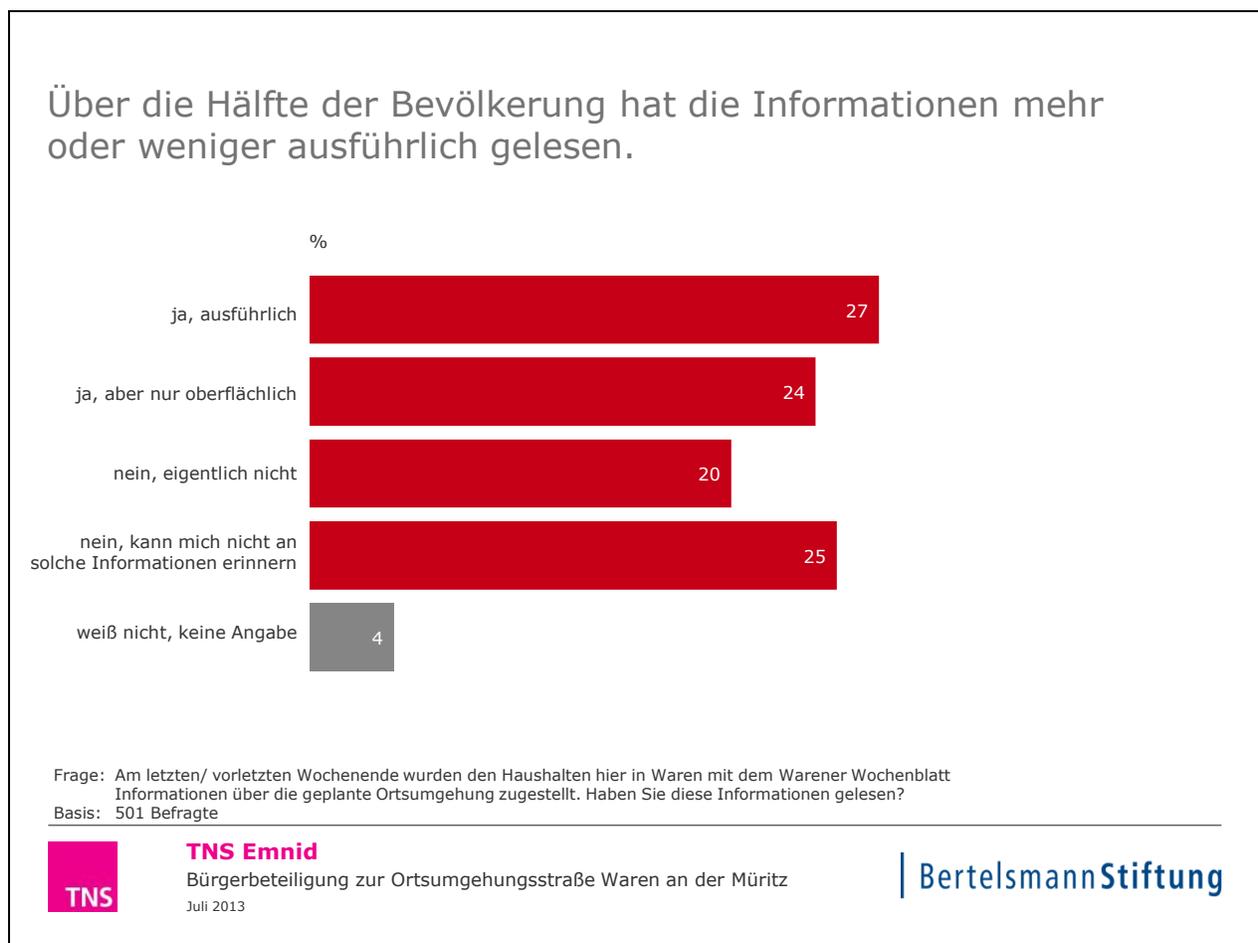
Die Warener Bevölkerung zieht verschiedene Informationsquellen heran, um sich über das Thema Ortsumgehungsstraße in Waren zu informieren. Hauptsächlich beziehen die Warener ihre Informationen aus der Lokalzeitung (85%). Die Ortsumgehungsstraße scheint aber auch ein Gesprächsthema in der Bevölkerung zu sein, denn 61 Prozent geben an, sich durch Freunde und Nachbarn zu informieren. Drei von zehn (29 %) kontaktieren das Internet, um an Informationen zu gelangen. Aus den erhobenen Daten geht hervor, dass sich vor allem junge Leute über diesen Informationskanal informieren. Unter den 16- bis 29-Jährigen sind es ganze 49 Prozent, bei den über 60-

Jährigen nur noch 12 Prozent, die das Internet als Informationsquelle zum Thema Ortsumgehungsstraße Waren nutzen. Beim Internet zeigt sich auch ein Unterschied zwischen den Geschlechtern: Während 34 Prozent der Männer das Internet als Informationsquelle nutzen, sind es bei den weiblichen Befragten nur 24 Prozent.

Jeder fünfte Bürger (21 %) besucht Veranstaltungen oder nimmt Informationsangebote von Bürgerinitiativen (20 %) wahr.

Behörden werden von 16 Prozent der Warener Bevölkerung als Informationsquelle zum Thema Ortsumgehungsstraße Waren in Anspruch genommen.

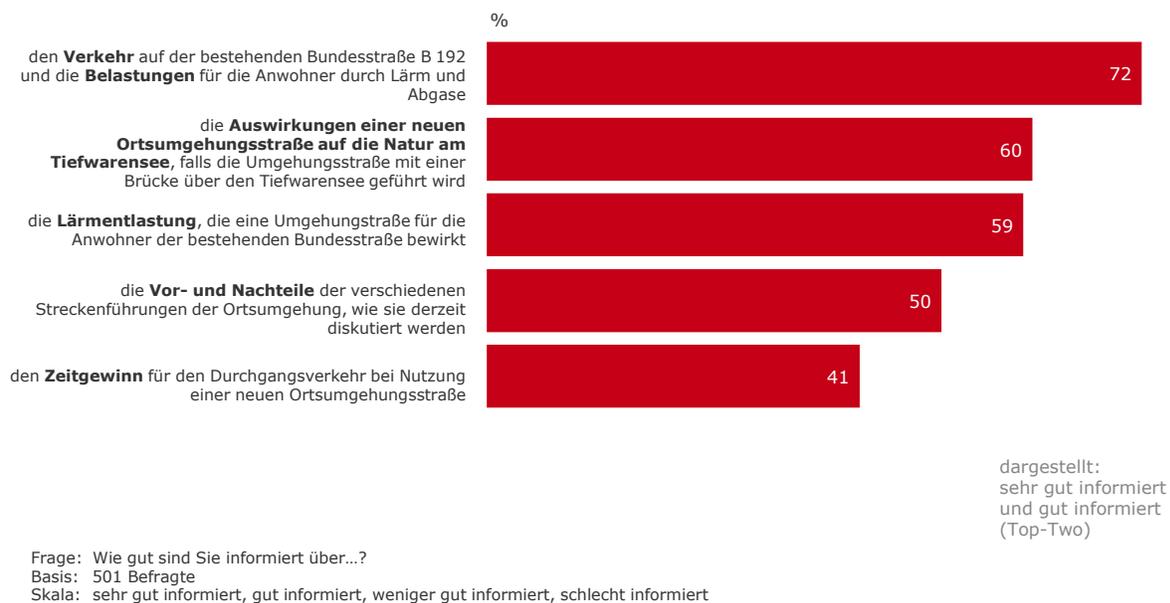
2.5 Lesen der Informationen zur geplanten Ortsumgehung



Etwas mehr als die Hälfte der Warener Bevölkerung (51%) hat die Informationen über die geplante Ortsumgehungsstraße, die mit dem Warener Wochenblatt verteilt wurden, gelesen: 27 Prozent geben an, sich ausführlich damit auseinandergesetzt zu haben, weitere 24 Prozent haben die Informationen zumindest oberflächlich zur Kenntnis genommen. Ein Viertel der Befragten gibt an, sich nicht an solche Informationen erinnern zu können. Die restlichen Befragten haben die Informationen nicht gelesen (20 %) oder machen keine Angabe (4 %) dazu.

2.6 Informationsstand und weitere gewünschte Information hinsichtlich verschiedener Aspekte

Am besten weiß die Warener Bevölkerung über den Verkehr auf der bestehenden Bundesstraße und die Belastung für die Anwohner Bescheid.



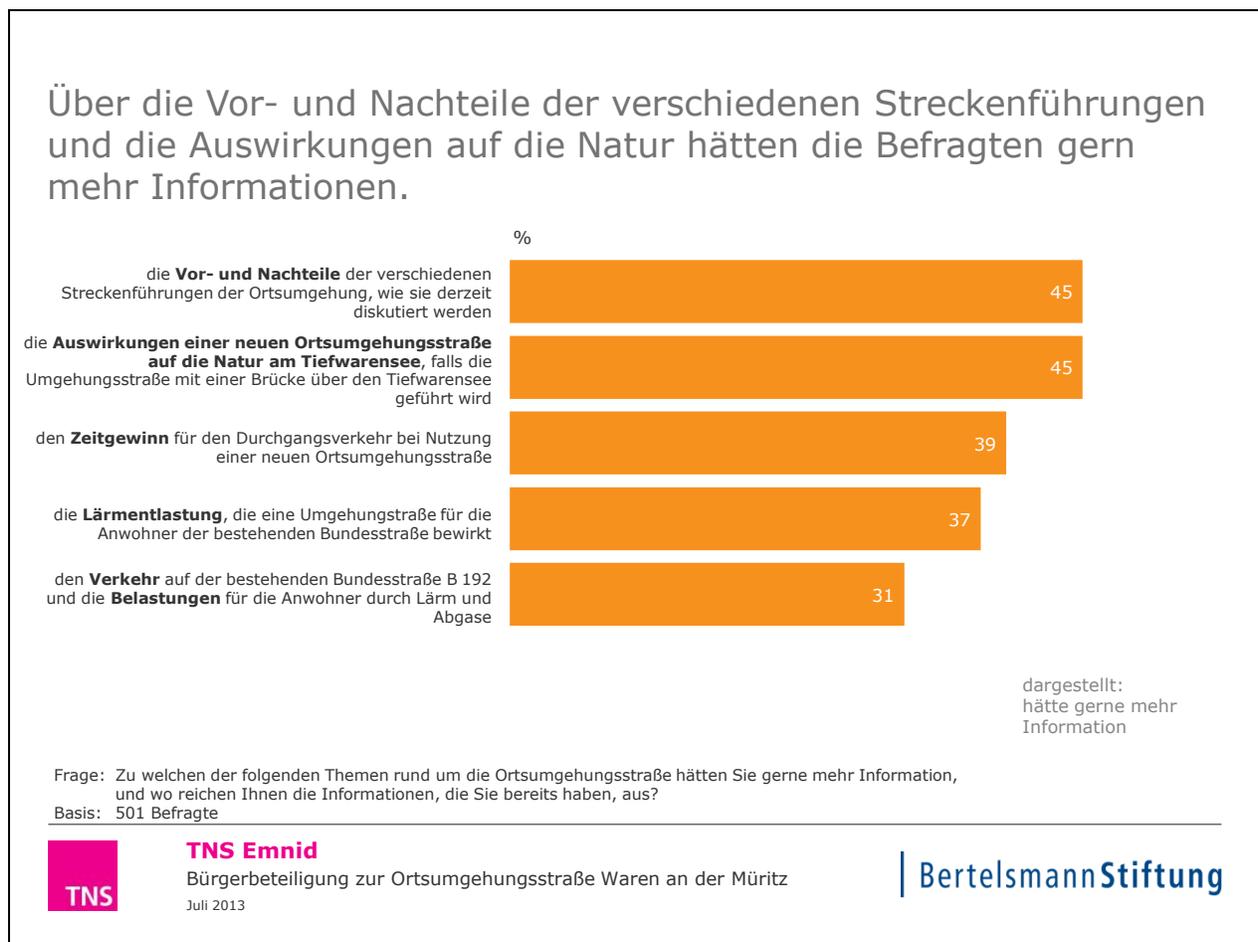
TNS Emnid

Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz
Juli 2013

| BertelsmannStiftung

Am besten sind die Warener über den Verkehr auf der bestehenden Bundesstraße B 192 und die Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner informiert: Sieben von zehn (72%) geben an, zu diesem Thema zumindest gut informiert zu sein. Über die Auswirkungen auf die Natur am Tiefwareensee, sollte die neue Ortsumgehungsstraße mit einer Brücke über den Tiefwareensee geführt werden, sind 60 Prozent der Bürger gut informiert. Beinahe gleich gut sind die Warener über die Lärmentlastung für die Anwohner der bestehenden Bundesstraße informiert, falls eine Umgehungsstraße gebaut werden sollte (59 %). Über die Vor- und Nachteile der

verschiedenen Streckenführungen der Ortsumgehung, wie sie derzeit diskutiert werden, ist jeder Zweite gut informiert. 41 Prozent meinen, über den Zeitgewinn für den Durchgangsverkehr bei der Nutzung einer neuen Ortsumgehungsstraße gut informiert zu sein.



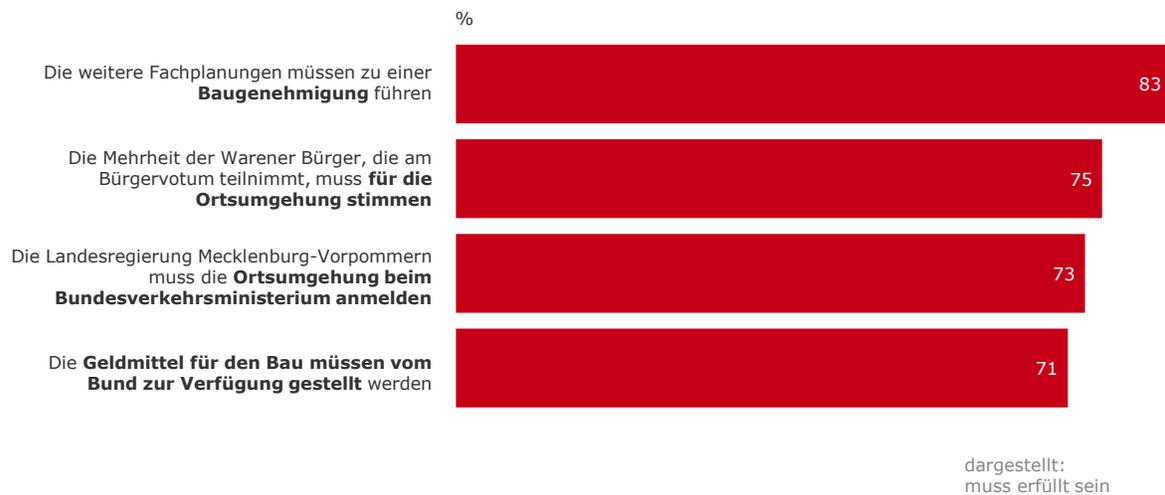
Betrachtet man im Vergleich dazu die Ergebnisse, zu welchen Themen mehr Informationen gewünscht werden, so zeigt sich folgendes Bild: 45 Prozent der Befragten wünschen sich über die „Vor- und Nachteile“ der verschiedenen Streckenführungen der Ortsumgehung, wie sie derzeit diskutiert werden, mehr Informationen. Genauso viele geben an, dass sie gerne mehr Informationen hätten über die „Auswirkungen auf die Natur“ am

Tiefwareensee im Falle der Streckenführung einer neuen Umgehungsstraße über den Tiefwareensee.

Der Aspekt des „Zeitgewinns“ steht bei den Befragten mit 39 Prozent an dritter Stelle. Über die mögliche Lärmentlastung hätten 37 Prozent der Warener Bevölkerung gern mehr Information. Zum Verkehr auf der bestehenden Bundesstraße und die Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner wünschen sich weitere 31 Prozent mehr Informationen.

2.7 Bedingungen für den Bau einer Ortsumgehungsstraße

Viele Bürger kennen die formalen Voraussetzungen, die für den Bau einer Ortsumgehung erforderlich sind.



Frage: Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die folgenden Bedingungen erfüllt sein müssen, damit eine Ortsumgehungsstraße in Waren gebaut werden kann.

Basis: 501 Befragte



TNS Emnid

Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehungsstraße Waren an der Müritz

Juli 2013

| BertelsmannStiftung

Das Kriterium, das nach Ansicht der meisten Warener die Voraussetzung für den Bau einer Ortsumgehungsstraße darstellt, ist der Umstand, dass die weiteren Fachplanungen zu einer Baugenehmigung führen müssen (83 %). 75 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass sich bei der Abstimmung am 22. September die Mehrheit der Wähler und Wählerinnen für eine Ortsumgehungsstraße aussprechen muss, wenn es zum Bau kommen soll. 73 Prozent der Bürger in Waren nennen die Anmeldung des Bauvorhabens durch die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern beim Bundesverkehrsministerium und weitere 71 Prozent die Zurverfügungstellung der Geldmittel durch den Bund als weitere Voraussetzungen für den Bau der Ortsumgehung.

Errechnet man den Anteil der Bürger, die wissen, dass zusätzlich zu einem positiven Bürgervotum noch eine aufwändige Baugenehmigung mit entsprechenden Fachplanungen nötig ist, um die Ortsumgehung zu bauen, und dass der Bund dafür zudem die finanziellen Mittel bereitstellen muss, so ist jeder zweite Warener (49 %) über diese drei zentralen Erfordernisse beim Bau der Ortsumgehung informiert.

3. ZUSAMMENFASSUNG

Die Gesamtbefunde der Untersuchung zeigen, dass sich die Warener Bürger mit dem Thema „Ortsumgehungsstraße“ auseinandersetzen und sich Gedanken darüber machen, wie sie sich an der Entscheidung beteiligen können. Eine Bürgerbeteiligung in Form einer Abstimmung am 22. September 2013 findet breiten Zuspruch. Jeder zweite Warener ist darüber informiert, dass zusätzlich zu einem positiven Bürgervotum auch eine aufwändige Baugenehmigung mit entsprechenden Fachplanungen und die Bereitstellung finanzieller Mittel durch den Bund notwendige Voraussetzung für Bau der Ortsumgehung sind.

- Zwei Drittel der Warener Bevölkerung sind gut über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten zur geplanten Ortsumgehung in Waren informiert.
- Eine Drei-Viertel-Mehrheit weiß über die Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße am 22. September 2013 Bescheid.
- Mehr als vier von fünf Warenern finden es gut, dass sie am 22. September 2013 über den Sachverhalt abstimmen können.
- Eine deutliche Mehrheit der Bürger wird am 22. September 2013 an der Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße Waren teilnehmen.
- Hauptsächlich informiert sich die Warener Bevölkerung über das Thema Ortsumgehungsstraße durch die Lokalzeitung.
- Über die Hälfte der Bevölkerung hat die Informationen über die geplante Ortsumgehung mehr oder weniger ausführlich gelesen.

- Am besten weiß die Warener Bevölkerung über den Verkehr auf der bestehenden Bundesstraße und die Belastung durch Lärm und Abgase für die Anwohner Bescheid.
- Über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Streckenführungen der Ortsumgehung und die möglichen Auswirkungen auf die Natur am Tiefwareensee hätten die Befragten gern mehr Informationen.
- Das Zustandekommen der Baugenehmigung ist für die Warener Bevölkerung die vorrangige Bedingung für den Bau der Ortsumgehungsstraße.